

Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung

Jahresthema des Bundeselternrats für 2015: Bildungsrepublik Deutschland
Fachtagung der Ausschüsse „Realschule“ und „Sonderschule“

Tagungsthema: Schulleitung, Schulkultur und Schulentwicklung

Schwerpunktthema: Eigenverantwortliche Schule

24.-26. April 2015, Potsdam

Schulleitung, Schulkultur und Schulentwicklung **Eigenverantwortliche Schule**

Unter „eigenverantwortlicher Schule“ verstehen wir ein bestimmtes Maß der Entscheidungsmöglichkeiten von Schulleitung und Schulgremien unter Mitwirkung der Eltern und Schüler in der Schule.

Historisch gesehen war Schule in Deutschland lange Zeit ein Instrument der Obrigkeit und hatte keinen gesellschaftlichen Bildungsauftrag. Diese Vorstellung hat sich inzwischen geändert. Unsere Gesellschaft entwickelt sich permanent weiter, die Entwicklung von Schule ist aber noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen. Noch viel zu häufig ist Schule mehr ein Instrument der Selektion als der Förderung der individuellen Möglichkeiten unserer Kinder.

Die eigenverantwortliche Schule bietet eine Gelegenheit, Schule so zu gestalten, dass die SchülerInnen motiviert bleiben, selbstständig und selbstbestimmt ihren Lernprozess in die Hand zu nehmen. Dies trägt zu höherer Zufriedenheit sowie einem besserem Lernerfolg bei und unterstützt den Einstieg in ein lebenslanges Lernen. Insbesondere die Herausforderungen an ein gemeinsames Lernen einer vielfältigen Schülerschaft können von einer eigenverantwortlichen Schule gemeistert werden. Dabei steht die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt

Es reicht nicht aus, Schulleitungen und Schulgremien die Verantwortung für immer mehr Bereiche zu übertragen. Die notwendigen Ressourcen, Fortbildungs- und Unterstützungsangebote müssen parallel zur Verfügung gestellt werden. Schule ist keine Insel. Für eine erfolgreiche eigenverantwortliche Schule müssen auch externe Experten aus Bildung, Wirtschaft und sozialem Umfeld in den Prozess der Schulentwicklung einbezogen werden.

Eigenverantwortliche Schule ist ein „auf den Weg machen“ und unterliegt ständigen Veränderungen und Anpassungen. Eigenverantwortliche Schule darf kein Sparmodell der Bildungspolitik sein.

Der Bundeselternrat fordert seit vielen Jahren die Entwicklung hin zu eigenverantwortlichen Schulen. Die Schulgesetze, finanzielle Ausstattung und der Stand der Umsetzung in den jeweiligen Bundesländern sind sehr unterschiedlich und wir müssen feststellen, dass noch kein Bundesland beim Ziel einer eigenverantwortlichen Schule angekommen ist.

Der Bundeselternrat fordert:

- die Festschreibung einer eigenverantwortlichen Schule in den Schulgesetzen aller Länder, mit verbindlichen Standards.

BER

Vorsitzender:

Michael Töppler

Geschäftsstelle:

Bernauer Straße 100
16515 Oranienburg

Kontakt:

Tel: 0 33 01 – 57 55-37
Fax: 0 33 01 – 57 55-39

info@bundeselternrat.de
www.bundeselternrat.de

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE07160500003754001212
BIC: WELADED1PMB

- den Schulen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit Schulleitungen und Schulgremien eigenverantwortlich Personal und Sachmittel beschaffen können.
- spezielle Fortbildungsangebote zur Verfügung zu stellen, damit alle Gruppen der Schulgemeinschaft die eigenverantwortliche Schule gemeinsam und gleichberechtigt entwickeln können.
- Schulentwicklung regelmäßig zu evaluieren und auf Nachhaltigkeit zu prüfen. Positive Erfahrungen müssen von den Kultusministerien gesammelt und allen interessierten Schulen, auch in anderen Bundesländern, zur Verfügung gestellt werden.
- die Aufhebung des Kooperationsverbotes, damit die für den Ausbau der eigenverantwortlichen Schule notwendigen Mittel schnell vom Bund zur Verfügung gestellt werden können.

Deutschland gehört zu den reichsten Ländern der Welt und trotzdem bei den Bildungsausgaben (in Prozent des BIP) zu den Schlusslichtern in Europa. Bildung gehört zum gesamtgesellschaftlichen Auftrag. Es ist an der Zeit, dass sich dies in den Bildungshaushalten und in den schulischen Verantwortungen widerspiegelt.

Potsdam, den 26.04.2015